Übung: Einführung in die Bibel. Zwischen historischem Text und heiliger Schrift

Donnerstag 15. Oktober 2026: Exodus II

Dr. theol. Luzius Müller

Überblick: Exodus

Ex 1 + 2: Israel in Ägypten, Geburt und Rettung des Mose

Ex 3: Berufung des Mose: Theophanie im brennenden Dornbusch

Ex 7 - 12: 10 Plagen für Ägypten und das Passa

Ex 13 - 15: Schilfmeer, Wolken bzw. Feuersäule

Ex 16f: Wüstenwunder: Manna (Sabbat), Wasser aus dem Felsen

Ex 19 - 24: Gottesoffenbarung am Sinai, erster **Bund**, Dekalog (Ex 20), weitere detailliertere Gebotssammlungen

Ex 25 - 31: Bestimmungen zur Stiftshütte

Ex 32 - 34: das Goldene Kalb, zweiter **Bund**!

Ex 35 - 40: Bau der Stiftshütte (blau = Gesetzestexte?)

Theophanie: Exodus 19

[1]Am dritten Neumondtag nach dem Auszug der Israeliten aus dem Land Ägypten, an diesem Tag, kamen sie in die Wüste Sinai.

[2]Und sie brachen auf von Refidim und kamen in die Wüste Sinai, und sie lagerten in der Wüste. Und dort lagerte Israel dem Berg gegenüber.

[3]Mose aber stieg hinauf zu Gott. Und der Herr rief ihm vom Berg her zu: So sollst du zum Haus Jakob sprechen und den Israeliten verkünden:

[4]Ihr habt selbst gesehen, was ich Ägypten getan und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und hierher zu mir gebracht habe.

[5]Wenn ihr nun auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet, werdet von allen Völkern ihr mein Eigentum sein, denn mein ist die ganze Erde,

[6]ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern sein und ein heiliges Volk. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.

[7]Und Mose kam und rief die Ältesten des Volks und legte ihnen alle diese Worte vor, die der Herr ihm aufgetragen hatte.

[8]Da antwortete das ganze Volk einmütig und sprach: Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun. Und Mose überbrachte dem Herrn die Worte des Volks.

[9]Und der Herr sprach zu Mose: Sieh, ich komme in einer dichten Wolke zu dir, damit das Volk es hört, wenn ich mit dir spreche, und damit sie auch an dich glauben für immer. Und Mose berichtete dem Herrn die Worte des Volks.

[10]Da sprach der Herr zu Mose: Geh zum Volk und sorge dafür, dass sie sich heilig halten heute und morgen: Sie sollen ihre Kleider waschen

[11]und bereit sein für den dritten Tag, denn am dritten Tag wird der Herr vor den Augen des ganzen Volks auf den Berg Sinai herabkommen. [12]Zieh aber eine Grenze rings um das Volk, und sprich: Hütet euch, auf den Berg hinaufzusteigen oder auch nur seinen Saum zu berühren. Jeder, der den Berg berührt, muss getötet werden.

Theophanie: Exodus 19

16 Am dritten Tag aber, als es Morgen wurde, begann es zu donnern und zu blitzen, und eine schwere Wolke lag
auf dem Berg, und es ertönte mächtiger Hörnerschall. Und das ganze Volk, das im Lager war, erzitterte.
17 Da führte Mose das Volk aus dem Lager hinaus, Gott entgegen, und sie stellten sich auf am Fuss des Berges.
18 Der Berg Sinai aber war ganz in Rauch gehüllt, weil der Herr im Feuer auf ihn herabgestiegen war. Und sein
Rauch stieg auf wie der Rauch des Schmelzofens, und der ganze Berg erzitterte heftig.
19 Und der Hörnerschall wurde immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm im Donner.
20 Und der Herr stieg herab auf den Berg Sinai, auf den Gipfel des Berges. Und der Herr rief Mose auf den Gipfel
des Berges, und Mose stieg hinauf.
21 Da sprach der Herr zu Mose: Steig hinab, warne das Volk, dass sie nicht vordringen zum Herrn, um ihn zu
sehen; dann würden viele von ihnen umkommen.
22 Und auch die Priester, die sich dem Herrn nähern dürfen, sollen sich heiligen, damit der Herr keine Lücke reisst
in ihre Reihen.
23 Mose aber sprach zum Herrn: Das Volk kann nicht auf den Berg Sinai hinaufsteigen, denn du selbst hast uns
gewarnt und gesagt: Zieh eine Grenze um den Berg und erkläre ihn für heilig.
24 Da sprach der Herr zu ihm: Geh, steig hinab und komm wieder herauf, du und Aaron mit dir. Die Priester aber
und das Volk sollen nicht vordringen, um hinaufzusteigen zum Herrn, damit er keine Lücke reisst in ihre Reihen.
25 Und Mose stieg hinab zum Volk und sprach zu ihnen.

Exodus 20: Dekalog - apodiktisches Recht

Ex 20, 2: „Ich bin JHWH, dein Gott, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus.“

1. Keine anderen Götter
2. Kein Gottesbild, noch Abbilder

Ex 20, 5f: „Du sollst dich nicht niederwerfen vor ihnen und ihnen nicht dienen, denn ich, JHWH, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Vorfahren heimsucht an den Nachkommen bis in die dritte und vierte Generation, bei denen die mich hassen, der aber Gnade erweist tausenden, bei denen die mich lieben und meine Gebote halten.“

3. Namen JHWH nicht missbrauchen
4. Sabbat halten
5. Vater und Mutter ehren

   ---------- (?)

6. Nicht morden
7. Nicht ehebrechen
8. Nicht stehlen
9. Nicht falsches Zeugnis reden
10. Nicht ‚begehren ‘

Ex 21ff: Bundesbuch - kasuistisches Recht

1 Und dies sind die Rechtssatzungen, die du ihnen vorlegen sollst:
2 Wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst, soll er sechs Jahre dienen, im siebten aber soll er ohne Entgelt
freigelassen werden. 3 Kommt er allein, soll er auch wieder allein entlassen werden. Ist er verheiratet, so soll seine
Frau mit ihm gehen. 4 Gibt sein Herr ihm eine Frau und gebärt sie ihm Söhne oder Töchter, so gehören die Frau
und deren Kinder ihrem Herrn, und er wird allein entlassen. 5 Sagt aber der Sklave: Ich liebe meinen Herrn, meine
Frau und meine Kinder, ich will nicht freigelassen werden, 6 so führe ihn sein Herr vor Gott und führe ihn an die Tür
oder an den Türpfosten, und dort durchbohre ihm sein Herr das Ohr mit einem Pfriem, und er soll ihm für immer
als Sklave dienen. 7 Wenn jemand seine Tochter als Sklavin verkauft, darf sie nicht freigelassen werden, wie die
Sklaven entlassen werden. 8 Missfällt sie ihrem Herrn, der sie für sich bestimmt hatte, so soll er zulassen, dass sie
losgekauft wird. Er ist nicht berechtigt, sie an ein fremdes Volk zu verkaufen, denn er hat treulos an ihr gehandelt.
9 Bestimmt er sie für seinen Sohn, soll er sie nach dem Töchterrecht behandeln. 10 Nimmt er sich noch eine andere
Frau, darf er ihr an Nahrung, Kleidung und ehelichem Verkehr nichts entziehen. 11 Gewährt er ihr diese drei Dinge
nicht, wird sie ohne weiteres frei, ohne Lösegeld.

12 Wer einen Menschen schlägt, so dass er stirbt, muss getötet werden. 13 Hat er ihm aber nicht nachgestellt,
sondern hat Gott es seiner Hand zustossen lassen, so will ich dir eine Stätte bestimmen, wohin er fliehen kann.
14 Wenn aber jemand gegenüber einem andern vorsätzlich handelt und ihn heimtückisch umbringt, sollst du ihn
von meinem Altar wegholen, damit er stirbt. 15 Wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, muss getötet werden.
16 Wer einen Menschen raubt, ob er ihn verkauft hat oder ob er sich noch in seiner Hand befindet, muss getötet
werden. 17 Wer seinen Vater oder seine Mutter schmäht, muss getötet werden.

18 Wenn Männer in Streit geraten und einer den andern mit einem Stein oder mit der Faust schlägt, so dass er
zwar nicht stirbt, aber im Bett liegen muss, 19 später aber wieder aufstehen und draussen am Stock gehen kann,
so bleibt straffrei, der geschlagen hat. Er muss ihn nur entschädigen für das Versäumte und für die Heilung
aufkommen.

Ex 21ff: Bundesbuch - kasuistisches Recht

20 Wenn jemand seinen Sklaven oder seine Sklavin mit dem Stock schlägt, so dass er unter seiner Hand stirbt,
muss es gerächt werden. 21 Bleibt er noch einen oder zwei Tage am Leben, so verfällt er nicht der Rache, denn es
geht um sein eigenes Geld.

22 Wenn Männer miteinander raufen und dabei eine schwangere Frau stossen, so dass sie vorzeitig gebärt, sonst
aber kein Schaden entsteht, wird der Schuldige mit einer Geldbusse bestraft, so wie der Ehemann der Frau sie
ihm auferlegt, und er soll sie vor Richtern bezahlen. 23 Entsteht aber weiterer Schaden, sollst du Leben für Leben
geben,
24 Auge für Auge, Zahn für Zahn, Hand für Hand, Fuss für Fuss, 25 Brandmal für Brandmal, Wunde für Wunde,
Strieme für Strieme.

26 Wenn jemand seinem Sklaven oder seiner Sklavin ins Auge schlägt und es zerstört, soll er ihn für sein Auge
freilassen. 27 Schlägt er seinem Sklaven - oder seiner Sklavin - einen Zahn aus, so soll er ihn für seinen Zahn
freilassen.

28 Wenn ein Rind einen Mann oder eine Frau stösst, so dass er stirbt, wird das Rind gesteinigt, und sein Fleisch
darf nicht gegessen werden. Der Besitzer des Rindes aber bleibt straffrei. 29 Ist aber ein Rind schon längere Zeit
stössig und wird sein Besitzer gewarnt, bewacht es aber trotzdem nicht, und es tötet einen Mann oder eine Frau,
wird das Rind gesteinigt, und auch sein Besitzer wird getötet. 30 Wird ihm ein Sühnegeld auferlegt, so soll er als
Lösegeld für sein Leben so viel geben, wie ihm auferlegt wird. 31 Stösst es einen Sohn oder eine Tochter, so wird
mit ihm nach demselben Recht verfahren. 32 Stösst das Rind einen Sklaven - oder eine Sklavin -, so soll er dessen
Herrn dreissig Schekel geben, das Rind aber wird gesteinigt.

Form- und Gattungskritik

- Narrative Teile
    - fast-allwissender Erzähler (!), knapper, parataktischer Stil
    - Theophanien (Gottesoffenbarungen)
    - Wundergeschichten (Schilfmeer, Wüstengeschichten)
    - Geburts- und Berufungsgeschichte des Mose
    - Kultäthiologien (Passah, Sabbat) etc.
- Weisungen (Gesetze)
    - apodiktisch (moralische Unterweisung)
    - kasuistisch (Rechtsprechung)
    - kultisch (Priesterliche Vollzüge)



Literarkritik

- narrativer Strang mit Brüchen, Wiederholungen, Spannungen
- Verschiedene Textteile:

  - Exodus- und Wüstenwanderungserzählungen

  - Bestimmungen für die Stiftshütte (Ex 25 - 31 und 35 – 40) Priesterschrift: z.B.

  - Bundesbuch: Ex 20 - 24; älteste Gebotssammlung?



Begriffs- und Motivgeschichte

• Exodus: nomadischer Kontext, Fronarbeiten für Ägypten, „Hapiru“ als ‚Störenfriede‘ in Ägypten

• „Mose“ ist ägyptischer Name (vgl. Ramses)

• Geburtsgeschichte des Mose vgl. Sargon von Akkad (vgl. Geburtsgeschichte Jesu bei Mt!)

• Verwandtschaften zwischen Ex 20 - 24 und Codex Hammurapi und Unterschiede – antik-orientalische Rechtstraditionen



2.25m hohe Dioritstele mit Reliefdarstellung und Text des Codex Hammurapi, 1902 in Susa gefunden, Louvre

Traditionsgeschichte: Sitz im Leben der Texte

• Rechtstexte (Tora und Codex Hammurapi): Königshof als Gerichtshof? (konkrete Funktion und Verwendung der Texte?)

Oder: Tora erst in exilisch-nachexilischer Zeit?

• Kultische Weisungen für Tempelbau und –Betrieb (ebenso Opfertexte in Levitikus)?

Oder: Sind kultische Weisungen ein Ersatz für den Tempelkult?

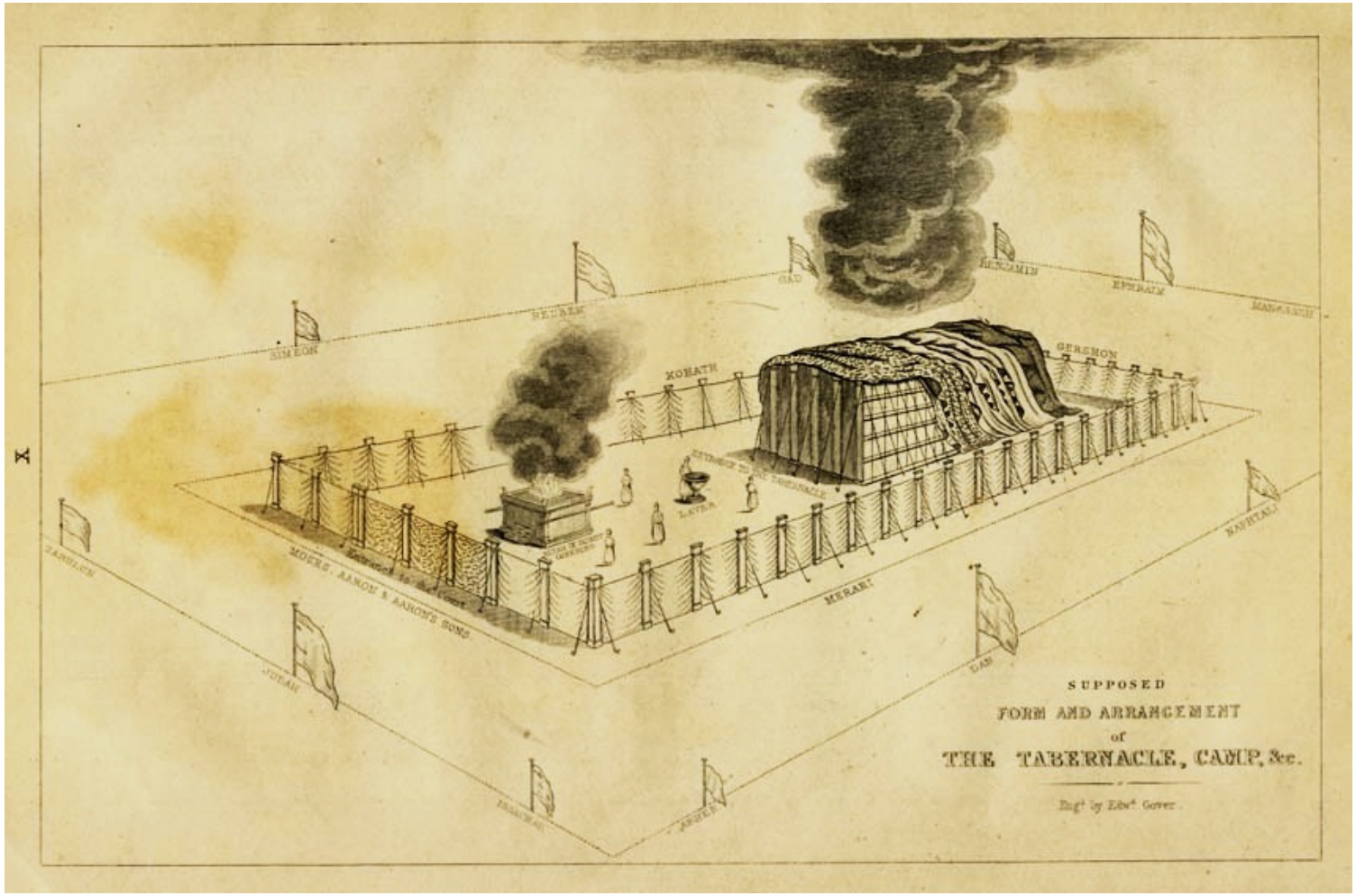
➢ Späteres Judentum: liturgische Verwendung der Texte: Erinnerung und kulturelles Gedächtnis (vgl. Passah)

Theologische Themen des Exodus

• Gottes Theophanie, Bund, schriftliche Weisungen > **Judentum, Christentum und Islam als Offenbarungs- bzw. Schriftreligionen!**

• Umgang mit schriftlichen Weisungen: **Schriftgelehrsamkeit** (Rabbinische Kasuistik per Analogieschluss) > historischer Text und/oder ewige Wahrheit?

Exkurs: Stiftshütte



...ein weiteres Beispiel zur Hermeneutik der Bibel

Die Stiftshütte: Biblische Geschichte...

Abraham nach Kanaan – Isaak / Jakob – Joseph nach Ägypten

Frondienst der ‚Israeliten' in Ägypten – Pessach und Exodus

Gottesoffenbarung am Sinai – Bund – **Stiftshütte / Bundeslade**

Rückeroberung Kanaans – Richterzeit – **Bundeslade als Waffe**

David in Jerusalem (1000) – **Bundeslade nach Jerusalem**

Tempelbau (Salomo) – **Bundeslade in Allerheiligstes**

Eroberung Jerusalems (587/6) – **Verlust der Bundeslade** – Exil

...die Geschichte wird weitergeschrieben



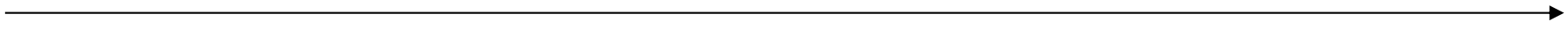
Raiders of the Lost Ark, Steve Spielberg (1981)

Die Stiftshütte: Historie

- 18./19. Jh.: Historizität der biblischen Geschichte wird in Frage gestellt (Archäologie etc. ergibt keinerlei Hinweise)

- Historisch: * Tempel in Jerusalem und seine Zerstörung 587

  * spätestens in exilisch/nachexilischer Zeit werden Texte in der Religion der ‚Israeliten' immer wichtiger (Entstehung des Judentums)

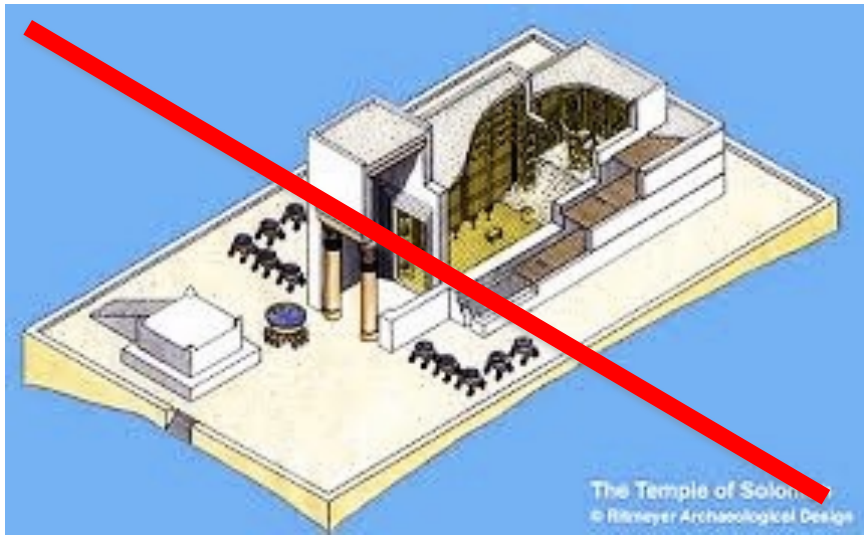


Die Stiftshütte:

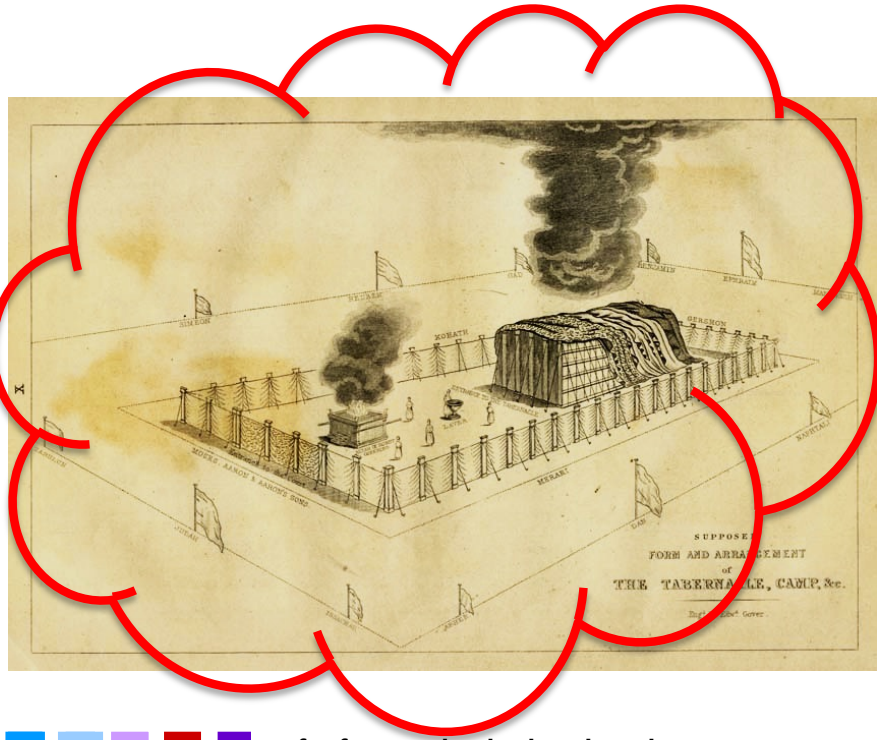
Nach 587:

- Tempel ist Erinnerung (Gedenken)

- Kult ohne Tempel (Exil)?

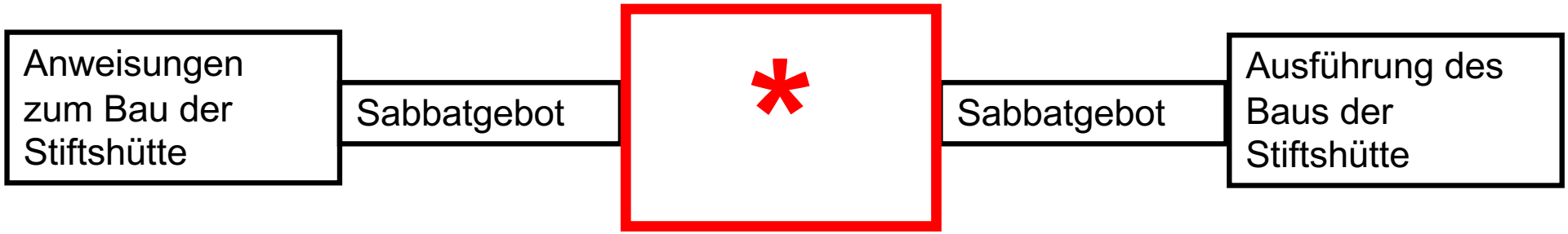


- Erzählung des transportablen Heiligtums: Stiftshütte



Die Stiftshütte: Ex 25 – 31 und 35 – 40 (P!)

Konstruktion der Hütte – Konstruktion des Textes!



- Textgliederung bildet ‚Bauwerk/Rahmen' um Mitte: Allerheiligstes

- * Goldenes Kalb, Theophanie, 2.Sinai-Bund + Weisungen (Tora)

- Text über die Stiftshütte (Heilige Schrift) **ist** die Stiftshütte, das transportable Heiligtum – Stiftshütte als Bild der Heilige Schrift

Lektüre

Lektürevorschlag:	Lev 16. 19. 25
	Num 11 - 16. 20 - 21. 22 - 24
	Dtn 1. 5. 6 - 7. 12 - 14. 26. 34
Minimalversion:	Lev 19
	Num 21
	Dtn 1. 6
Diskussionstext:	Lev 19

